

Unternehmen fördern Garagen-Campus



So soll der Garagen-Campus an der Zwickauer Straße im Kulturhauptstadtjahr 2025 aussehen.

Visualisierung: CVAG

Acht Chemnitzer Firmen sponsern die Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025

Der Garagen-Campus wird aktuell durch die Stadt Chemnitz, das Beratungsunternehmen Age of Artists gGmbH sowie die Chemnitzer Verkehrs-AG zum zentralen Kulturort für Chemnitz, die Region und Europa entwickelt.

Das Projekt schafft Raum für Erlebnisse, Begegnungen und wird zum Ort des gemeinsamen Lernens und Gestaltens. Inhaltliche Themen bewegen sich stets an den Schnittstellen von Kunst, Handwerk, Wirtschaft und Wissenschaft.

Für die Sanierungsarbeiten des zentralen Gebäudetraktes stehen aktuell rund drei Millionen Euro zur Verfügung, die durch geplante Mittel für die Interventions-

flächen der Stadt Chemnitz sowie durch zusätzlich akquirierte Mittel aus dem Rahmenplan »Zwickauer Straße« bereitgestellt werden.

Um das Projekt zu unterstützen, haben am Mittwoch diese acht Chemnitzer Unternehmen im Garagen-Campus feierlich ihren Sponsoring-Vertrag für das Projekt unterzeichnet:

- Railbeton Haas GmbH
- Sparkasse Chemnitz
- Iproplan Planungsgesellschaft mbH
- Hörmann Vehicle Engineering GmbH
- Volkswagen Automobile Chemnitz GmbH
- Digital Color Service GmbH
- Chemnitzer Ingenieurbau Consult GmbH
- RAC Service GmbH

Baubürgermeister Michael Stötzer informierte zur finanziellen Unterstützung der Stadt Chemnitz beim Ausbau des



In Chemnitz ansässige Unternehmen spenden für die Weiterentwicklung des Garagen-Campus und haben am Mittwoch dafür Sponsoringverträge unterzeichnet. Foto: CVAG

Areals und gab einen Ausblick auf geplante Entwicklungen entlang des Sanierungsgebiets Zwickauer Straße: Durch die Gesamtsumme von 110.000 Euro an Sponsoringmitteln wird ein wesentlicher Startbeitrag geleistet, um weitere Gebäudeteile auf dem Areal sanieren zu können, die im bisherigen Förderbudget

nicht inbegriffen waren. Die Unternehmen leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Garagen-Campus. Laut aktuellem Planungsstand stehen die Räumlichkeiten des neuen Kulturortes Anfang 2025 für interessierte Nutzerinnen, Nutzer sowie Akteurinnen und Akteure zur Verfügung. ■

European Peace Ride: Trainingsprogramm für Frauen

Der European Peace Ride hat ein ambitioniertes Ziel: Bis 2025 sollen 50 Prozent der rund 200 Teilnehmenden Frauen sein.

Diesem Ziel ist das renommierte Kulturhauptstadtprojekt nun einen wichtigen Schritt näher gekommen. Denn: Mit 105 Anmeldungen für das eigens dafür ins Leben gerufene Frauen-Trainingsprogramm hat sich die Zahl der potenziellen Teilnehmerinnen fast verzehnfacht. Dabei ist auch ein deutschlandweit und europäischer Bedarf erkennbar. Frauen aus fast allen deutschen Bundesländern, Österreich, der Schweiz und

sogar der Ukraine wollen an diesem Programm teilnehmen. Dabei ist die Bandbreite der Kandidatinnen enorm und reicht von der Anfängerin mit rund 150 Jahreskilometern bis zur sportlich-ambitionierten Hobbyfahrerin.

Auf großes Interesse stößt dabei die hybride Kombination von Home-Trainingsseinheiten mit Straßentrainings auf der Basis von online verfügbaren individuellen Trainingsplänen. Mit dieser überregional verfügbaren Methode ist das Programm einmalig in Deutschland. Die allgemeine Registrierung für den European Peace Ride hat am 1. Dezember unter www.peace-ride.com

begonnen und geht bis 15. Dezember. Projektleiterin Manja Seemann freut sich: »Wir haben nie damit gerechnet, dass unser Frauentrainingsprogramm schon im zweiten Jahr auf so großes Interesse stößt. Daran sehen wir, dass Radsport auch unter Frauen ein absoluter Trendsport ist, aber die individuellen Trainingsbedingungen nicht immer gegeben sind.« Dabei werde auch ein weiterer Trend deutlicher. Der organisierte Breitensport in Vereinen kann die Lebenswirklichkeiten von modernen Frauen nicht mehr abdecken, sodass der Wunsch nach individuell planbaren Trainings-

einheiten – angepasst an die eigenen Lebensbedingungen – für Frauen einen enormen Stellenwert bekommen hat. Mit 22 Anmeldungen zum im Januar 2024 startenden Trainingsprogramm kommen dabei die meisten Interessentinnen aus Sachsen, aber auch fast alle anderen Bundesländer sind vertreten. Hinzu kommen sechs Anmeldungen aus Österreich und jeweils eine aus der Schweiz und der Ukraine.

Für die angemeldeten Frauen steht als großes Trainingsziel die Teilnahme am European Peace Ride im Vordergrund. ■

www.peace-ride.com